

Pipelinegegner enttäuscht von rot-grüner Einstellung zur CO-Pipeline

Die Pipelinegegner im Kreis Mettmann sind von den rot-grünen Koalitionsverhandlungen enttäuscht. Das Ergebnis sei von früheren Wahlaussagen weit entfernt, heißt es aus der Interessengemeinschaft Erkrath. Es würden lediglich unterschiedliche Positionen und Gesichtspunkte beschrieben, ohne konkret Stellung zu beziehen, kritisieren die Pipelinegegner. Zwar sei von Sorgen und Ängsten die Rede - nicht aber davon, dass der Betrieb der CO-Pipeline tatsächlich Leben und Gesundheit der betroffenen Menschen gefährde, heißt es. Rot-Grün in NRW haben in ihren Koalitionsvereinbarungen festgeschrieben, dass die Politik im Falle der Kohlenmonoxid-Leitung zunächst eine ausstehende Entscheidung des Oberlandesgerichtes abwarten werde. Die Gegner der Leitung fordern vor allem die Grünen auf zu ihrem Wahlversprechen zu stehen und den Widerstand gegen das Bayerprojekt aktiv zu unterstützen.